Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Auswahl
von
Kriegs- und vaterländischen Liedern,
für
Baiern und andere deutsche Länder,
zur
Erhöhung des kriegerischen Geistes
gesammelt
von
B. v. Chlingensperg,
Hauptmann im K. B. 13. Linien-Infanterie-Regiment
zu Baireuth.

Horcht! im Donner der Kartaunen
Tönen schmetternde Posaunen
Lärmt die Trommel, Paucken wirbeln
Neuen Muth in's Heldenohr.
Unter wilder Rosse Stampfen,
Wo aus weiten ehrnen Schlünden
Tödtend schwarze Wolken dampfen,
Steigt Gesang der Schlacht empor.

1821.

Digitized by Google

Diese Kriegslieder-Sammlung enthält folgende Abtheilungen:

1.	Gebäte = = = =	Seite	4
2.	Vaterländische Gesänge =	—	15
3.	Schlacht-Gesänge = =	—	52
4.	Sieges-Lieder = = =	—	65
5.	Friedens-Lieder = =	—	70
6.	Kriegs-Lieder = = =	—	85
7.	Trink-Lieder = = =	—	152
8.	Vermischte Lieder = =	—	190

Nur diejenigen Exemplare sind als ächt anzusehen, die hier mit meinem Namens-Chiffre versehen sind.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Seiner Durchlaucht

dem

Fürsten und Feldmarschall

WREDE

in

Ehrerbietung

vom

Herausgeber

zugeeignet.

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek
MÜNCHEN

An Fürst Wrede.

Sie sind verhallt im raschen Strom der Zeiten
Die Stürme der verhängnissvollen Tage
Es sank zum Sieg des Schlachtenlenkers Wage
Und Deutschlands Gauen sah'n das Heldenstreiten.

Mit Ruhm ist jetzt erkämpft der gold'ne Frieden
Durch edler Fürsten, tapfrer Feldherrn Mühen.
Thuiskons Söhne sahen wir erglühen
Es ward der Freiheit himmlisch Loos entschieden.

Dir ward im heil'gen Kampf mit Lorbeerkränzen
Erhab'ner Fürst die Heldenstirn umwunden
Zu ew'gem Dank das Vaterland verbunden
Wird bei der Nachwelt hehr dein Name glänzen.

Digitized by Google

Vernimm der Barden Lieder, einst erklungen
Als sich der Deutsche kühn zum Kampf ermuthet,
Als er für Recht und heil'gen Heerd geblutet,
Des Helden Brust Begeisterung durchdrungen.

Ich suchte sie in einen Kranz zu schlingen
Und wage, edler Fürst! ihn dir zu reichen,
Als meines Herzens reinster Ehrfurcht Zeichen
O möchten deinen Beifall sie erringen!

Und stets der Lieder Zaubersang die Seele
Des Deutschen gross mit Wundermacht durchdringen
Und Himmelwärts mit Kraft empor sie schwingen
Dass er nur Freiheit oder Tod sich wähle.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Subskriptions-Liste.

*) Die in der ersten Rubrike vorkommenden Ziffer bedeuten die Abnahms-Anzahl der Exemplare mit Musik, die in der andern die Anzahl der Exemplare ohne Musik.

Adigola, von, k. b. Hauptmann und General-Adjutant Sr. Durchlaucht des Hrn. Fürsten Oettingen-Wallerstein	1	4
Albini, Frhr. von, Hauptmann im k. b. 15. Lin. Inf. Regim.	1	1
Amon, Kapellmeister zu Wallerstein . .	1	1
Anger, Hauptmann im K. B. 12. Lin. Inf. Reg.		1
Anhalt-Bernburg, Alex. Friedr. Christian, Se. Hochfürstl. Durchlaucht zu Arolsen .		10
Arco, Graf, k. k. österreich. quittirter Major zu Passau		1
Armee, königl. baierische:		
Regiment Garde du Corps zu Pferd .	1	1
7. Lin. Infant. Regiment . . .	2	2
9. — — — Regim. Bibliothek.		1
13. — — — 6. Füselier Komp.		2
— — — — 7. — —		2
— — — — 8. — —		1
— — — — 9. — —		1
— — — — 10. — —		1
14. — — —	1	1
15. — — — Regim. Bibliothek.	1	1
16. — — — — —	1	1
— — — — 8. Füselier Komp.	1	1
2. Kürassier Regiment	6	6
1. Cheveauxlegers Regim. Regim. Bibliothek.	1	1
— — — 1. Eskadron .		1
— — — 2. — .		1
— — — 3. — .		1
— — — 4. — .		1
— — — 7. — .		1
3. — — Regim. Bibliothek.	1	1
5. — — — —	1	1
1. Uhlanen Regiment	1	1
1. Husaren Regiment	14	14
Armee, königl. würtembergische:		
1. Infant. Regiment. Regim. Bibliothek.	2	2
2. — —	8	8
3. — — Regim. Bibliothek.	1	1
5. — — — —	1	1
6. — — — —	1	1
7. — — — —	1	1
8. — — — —	1	1
Ascher, Junker im k. b. 1. Cheveauxleg. Reg.		1

Digitized by Google

Auer, von, Hauptmann im k. würtemberg. 8. Inf. Reg.		1
Bauer, Lieutenant im k. b. 3. Lin. Inf. Reg.	1	1
Beck, Fourier im k. b. 16. Lin. Infant. Reg.		1
Becker, Lieutenant im k. b. 13. Lin. Inf. Reg.		1
Bellegarde, Graf, k. k. österreichischer Feldmarschall Excellenz zu Wien . . .		5
Belli di Pino, Lieutenant im k. b. 15. Lin. Inf. Reg.		
Besserer, Frhr. von, k. b. Kämmerer und Adjutant Sr. Durchlaucht des Herrn Feldmarschalls Fürsten von Wrede, Obristlieut. im Generalstabe der Armee, Ritter des Mil. Max Joseph Ordens, des Zivilverdienst-Ordens der baierisch. Krone, des k. k. öster. Maria Theresien und Leopold-Ordens, des k. russisch. Sankt Wladimir-Ordens 4. Klasse, des k. preuß. Militär-Verdienstordens und der k. französ. Ehrenlegion . . .	1	1
— — von, Hauptmann im k. b. 13. Lin. Inf. Reg. und Ritter der k. franz. Ehrenlegion.		1
Bosch, Hauptmann im k. b. 13. Lin. Inf. Reg.		1
Brand, v., Hauptmann im k. würt. 8. Inf. Reg.		1
Brandis, von, zu Wallerstein. . .	1	1
Brecht, v., Major im k. würtemb. 1. Inf. Reg.		1
Breul, Lieutenant im k. b. 13. Lin. Inf. Reg.		1
Bünau, Frhr. v., Junker im k. b. 16. L. J. Reg.		1
Buttler, Graf, k. b. Generalmajor, Kommandant einer Infanterie-Brigade, Ritter des k. b. Militär Max Joseph-Ordens, Offizier der k. franz. Ehrenlegion . . .	2	1
Bylandt, Graf, Hauptm. im k. würt. 1. J.R.		1
Carron du Val, Hauptmann im k. b. 15. Lin. Inf. Reg.	1	1
Crammer, von, Lieutenant im k. b. 1. Lin. Infant. Reg.		1
Chlingensperg, v., k. b. Appellationsgerichtsrath zu Straubing		1
— — R. Quartiermeister im k. b. 16. L. J. Reg.	1	1
— — Lieutenant im k. b. Artillerie Regiment.	1	3
Correg, R. Quartiermeister im k. b. 5. Chevauxlegers Regiment	1	1
Dankelmann, Frhr. von, k. k. öster. Rittmeister und Generaladjutant Sr. Excel. des Herrn Feldmarschalls Grafen Bellegarde		1
Daumiller, von, Oberlieutenant im k. b. 6. Lin. Inf. Reg.	1	1
Demler, v., Hauptmann im k. würt. 1. J. Reg.	1	1
Dietmaier, Hauptmann zu Speyer. .	1	3

Digitized by Google

Dietz, Frhr. v., k. b. Generalmajor, Kommandant einer Kavallerie-Brigade, Kommandeur des k. b. Mil. Max Joseph-Ordens, Ritter des k. k. österreich. Maria Theresien-Ordens, des k. ruß. St. Anna-Ordens 2. Klasse und der k. franz. Ehrenlegion		1
Döderlein, Regiments-Quartiermeister der k. b. Gensd'armerie		1
— — Oberlieutenant im k. b. 13. Lin. Jn. Reg.		1
Dorsch, k. b. Stadtschreiber zu Plattling.		1
Dürschl, Frhr. von, zu Wallerstein . .	1	1
Elbracht, von, k. b. Generalmajor und Kommandant einer Kavallerie-Brigade, Komm. des k. b. Militär Max Joseph-Ordens und Ritter der k. franz. Ehrenlegion . .		1
Enders, Oberlieutenant im k. b. 3. L. Inf. Reg.		1
Faber, sen., Hauptmann im k. b. 13. L. J. Reg.		1
Fecht, v., Hauptmann im k. würt. 5. Inf. Reg.		1
Finkh, v., R. Adjutant im nämlichen 5. Reg.		1
Fischer, k. b. Justizkommissär zu Baireuth		1
Fötting er, k. b. Faktor des Strafarbeitshauses zu Baireuth		1
Friedberger, Hauptm. im k. b. 13. L. J. Reg.		1
Fuchs, Obristlieut. im k. b. 1. Cheveaurl. Reg.		1
Fürstenwärther, Frhr. v., k. b. Kämmerer und Platzmajor zu München . . .	1	1
Gagern, v., Oberlieut. im k. b. 1. Chev. Reg.		1
Gneisenau, Graf, kön. preußischer Generallieutenant zu Berlin		1
Grünwald, Lieutenant im k. b. 3. Lin. Inf. Reg.	1	1
Gruppen, von, Akademiker zu Erlangen.		1
Habermann, k. b. Generalmajor, Kommand. einer Infant. Brigade, Kommandeur des k. b. Mil. Max Joseph-Ordens, Ritter des k. ruß. Wladimir-Ordens 3. Kl. und der k. fr. Ehrenl.		1
Hechtl, Lieutenant im k. b. 13. Lin. Infant. Reg.		1
Heidecker, v., Adjutant Sr. Durchlaucht des H. Feldmarschalls Fürsten von Wrede, Major im Generalstabe der Armee, Ritter des k. russisch. Wladimir-Ordens 4. Kl. und der k. fr. Ehrenl.	1	1
Helldörfer, Major im k. b. 13. Lin. Inf. Reg.		1
Hellmuth, Lieutenant im k. b. 3. Lin. Inf. Reg.	1	1
Hense, Dr. der Medizin zu Baireuth. .		1
Herrmann, k. b. Lottokollekteur zu Baireuth.		1
Hertling, B., Rittmeister im k. b. 3. Cheveaurlegers Regiment	1	1
Hessen-Homburg, Frid. Ludw. Wilh. Christ. souv. Landgraf, Hochfürstl. Durchlaucht zu Homburg		10

Hohenberger, Hauptm. im k. b. 6. L. J. Reg.	1	1
Hohenhausen, Frhr. v., Hauptmann im k. b. Grenadier Garde Regiment und Gen. Adjut. Ritter der k. franz. Ehrenlegion . .		1
Hoppé, v., Obristlieutenant und Kommandeur des k. b. 6. Lin. Inf. Reg., Ritter des k. b. Mil. Max. Joseph-Ordens	1	1
Hornung, Lieutenant im k. b. 9. Lin. Inf. Reg.		1
Hügel, Frh. von, k. würt. Generallieutenant und Divisionär in Ludwigsburg		1
Jonner, Rittmeister im k. b. 1. Uhlanen Regim.	1	1
— — Oberlieut. im k. b. 1. Cheveauxl. Reg.		1
Juli, Oberlieutenant im k. b. 2. Lin. Inf. Reg.	1	1
Keck, B., großh. badisch. Artillerie Kapitän.	1	1
Kern, Hauptmann im k. b. 15. Lin. Inf. Reg.	1	1
Killmaier, v., Hauptm. im k. würt. 1. J. Reg.	1	1
Koch, k. b. Brigade-Aktuar . . .		1
— Oberlieut. im k. b. 1. Cheveauxl. Regiment		1
Köppl, k. b. Polizei-Kommissär zu Baireuth		1
Kohler, geheimer Hofrath zu Wallerstein	1	1
Kohn, Lieut. im großh. badisch. 3. Inf. Reg.	1	1
Kolbeck, Rittmeist. im k. b. 3. Cheveauxl. Regim.	1	1
Kostler, k. b. provisorischer Kasernverwalter		1
Kreß von Kreßenstein, Frhr. von, Lieut. im k. b. 16. Lin. Inf. Regim. . .		1
Landgraf, Akademiker zu Erlangen. .		1
Leger, Hauptmann im k. b. 15. Lin. Inf. Reg.		1
Lesuire, v., Adjut. Sr. Durchlaucht des Herrn Feldmarschalls Fürsten v. Wrede, Major im Generalst. d. Armee, Ritter des k. russischen Wladimir-Ordens 4. Klasse . . .	1	1
— — jun. zu Wallerstein . . .	1	1
Lilgenau, Fr. v., k. b. Kämmerer u. Generalm.		1
Lippe-Schaumburg, Georg Wilh., souv. Fürst, Hochfürstl. Durchlaucht zu Bückeburg.		5
Lüneschloß, v., Hauptm. im k. b. 3. L. J. Reg.	1	1
Luther, k. b. Rechnungs-Kommissär zu Baireuth		1
Lutz, Lieutenant im k. b. 16. Lin. Inf. Reg. .	1	1
Martin, R. Quartiermeister im k. b. 13. L. J. R.		1
Mecklenburg-Strelitz, G. Frid. Karl Jos., souv. Großherzog, k. Hoheit zu Mecklenburg		1
Messerer, Hauptmann und Adjutant des k. b. Gensd'armerie-Korps		1
Metz, v., Hauptmann im k. b. 15. Lin. Inf. Reg. Ritter des k. b. Mil. Max Jos. Ordens .	1	1
Michels, Adjutant einer Inf. Division, Hauptmann im k. b. 5. Lin. Inf. Reg., Ritter des k. k. österr. Leopold-Ordens und der k. fr. Ehrenl.		1
Mittel, Fourier im k. b. 16. Lin. Infant. Reg.		1

Digitized by Google

Mölter, v., Obristlieut. im k. b. 3. Chev. Reg.		1
Muffel, Frh., Akademiker zu Erlangen .		1
Mühlen, v., Hauptm. im k. würt. 1. Inf. Reg.	1	1
Müller, Fourier im k. b. 16. Lin. Inf. Reg.		1
N		
Neubert, Kantor zu S. Georgen b. Baireuth	1	1
Niedermaier, Lieut. im k. b. 15. L. Inf. Reg.	1	1
O		
Oettingen-Wallerstein, Se. Durchlaucht des Herrn Fürsten Oettingen zu Wallerstein, Kron-Obersthofmeister des Reichs und Großkreuz des Ordens der k. würt. Krone und des großh. badisch. Ordens der Treue .	3	6
Ordnung, k. b. Rechtsbeistehender Magistratsrath zu Baireuth		1
Ortmaier, Hauptmann im k. b. 15. L. J. Reg.	1	1
P		
Papus, Frh. von, k. b. Kämmerer und Oberlieutenant a la Suite zu Wallerstein .	1	1
Pfeil, Bar., Rittmeister im k. b. 3. Chev. Reg.	1	1
Pöllnitz, v., Lieut. im k. b. 3. Cheveaurl. Reg.	1	1
Pfretschner, Hauptm. im k. b. 13. L. J. Reg.		1
— — Oberlieutenant im nämlichen Regiment		1
R		
Richter, Jean P., k. b. Leg. Rath zu Baireuth		1
Rieß, Hauptmann im k. b. 12. Lin. Inf. Regiment	1	1
Ritter, Hof- und Kammerrath zu Wallerstein	1	1
Rockmaier, k. würtemberg. Generalmajor und Brigadier zu Stuttgart	1	1
Rüger, Lehrer zu S. Georgen bei Baireuth	1	1
Rühl, Audit. Aktuar im k. b. 16. Lin. Inf. Reg.		1
S		
Sachsen-Hildburgshausen, Frid. souv. Herzog, Hochf. Durchl. zu Hildburgshausen		1
Sailer, Assessor zu Wallerstein . .		3
Sartorius, Lieutenant im k. b. 13. L. Inf. Reg.	1	1
Schäfer, k. b. Rath zu Wallerstein . . .		1
Schilb, Fourier im k. b. 16. Lin. Inf. Reg.	1	1
Schmalz, v., Maj. im k. b. 1. Chev. Reg., Ritter d. k. preuß. Mil. Verd. Ord. u. der k. fr. Ehrl.		1
Schreiner, Bat. Arzt. im k. b. 16. L. J. Reg.		1
— — Sergeant im nämlichen Regimente		1
Schuhe, Hauptmann im k. b. 3. Lin. Inf. Reg.	1	1
Schultes, v., Auditor des k. b. Gensd. Korps.		1
Seckendorf, Frhr von, zu Wallerstein	1	1
Senkeisen, Partikulier in Baireuth .		1
Silverio, Lieutenant im k. b. 1. Chev. Reg.		1
Stapf, v., Oberl. im k. würtemb. 1. Inf. Reg.		1
Strauch, Fourier im k. b. 16. Lin. Inf. Regim.		1
Stumpf, R. Quartierm. im k. b. 3. Chev. Reg.	1	1
T		
Thanhauser, Frh. von, zu Wallerstein	1	1
Treuberg, Obristlieutenant und Kommandeur des k. b. 16. L. J. Reg., Ritter der k. fr. Ehrenl.		1

Digitized by Google

Tritschler, Oberlieut. im k. b. 16. Lin. J. Reg.		1
Verger, von, Generalmajor und Kommand. des k. b. Gensd'arm. Korps, Großkreutz des Zivil-Verdienstordens der b. Krone, Ritter d. k. preuß. roth. Adler-Ordens 1. Kl., des k. ruß. S. Annen-Ordens 1. Kl. und des k. französisch. Ordens vom hl. Ludwig, Offizier d. fr. Ehrenl.	1	1
Wagner, Akademiker zu Erlangen		1
Waldburg-Zeil-Trauchburg, Graf, Lieutenant im k. würtemb. 1. Infant. Reg.		1
Waldeck, G. Fr. Heinr. s. Fürst, Fürstl. Durchl.		10
Waldenfels, Frh. v., Obristlieutenant im k. b. 2. Husar. Reg. Ritter der k. franz. Ehrenlegion	1	1
Weinbach, Frh. v., Obristlieutenant im k. b. 3. Lin. Inf. Reg. und Ritter der k. franz. Ehrenl.		1
Wrede, Sr. Fürstl. Durchlaucht, Feldmarschall und General-Inspekteur der k. b. Armee, Ritter des k. Hausordens z. hl. Hubert, Großkreuz des Mil. Max Jos. Ord., des Zivil-Verdienstord. der b. Krone, des k. k. öster. S. Leopold-, des M. Theresien-Ordens Kommandeur, Großkreuz des k. ruß. S. Andreas- S. Georgen Alexander Newsky-, d. k. preuß. schwarz. und roth. Adlers- des k. großbrit. Bath-, des k. niederl. Wilhelm- und des hessendarmstädtis. Verdienst-Ordens, Großoffizier der k. franz. Ehrenlegion	6	6
Würtemberg, Alex., Gouverneur von Weiß-Rußland, Herzog., königl. Hoheit		20
Xylander, Hauptm. im k. b. 15 Lin. Inf. Reg.	1	1
Yeling, v., k. b. Appel. Rath zu Amberg		1
Ysenburg, G. v., Obristlieut. im k. b. 1. L. J. R. Ritter d. Mil. M. Jos. Ord. und der fr. Ehrenl.	1	1
— — Hauptmann im k. b. 3. Lin. Inf. Reg.	1	1
Zymborsky, v., Herz. Sachsen-Koburgischer Obrist	3	3

Digitized by Google

Verzeichniß der Lieder.

Allmächt'ger Gott = = 4
Alles schweige, jeder neige 152
Alles kann sich umgestalten 190
Auf auf für Recht und Vat. 15
Auf auf wer deutsche Freiheit 16
Auf Bergen wohnt d. Freiheit 18
Auf Brüder auf f. Vaterland 19
Auf Krieger auf der Feinde 52
Auf singt den hoh. Siegsges. 65
Auf Brüder auf hinaus zum 85
— — — zur Schlacht rc. 86
Auf ihr Brüder singet Lieder 88
Auf ihr wackern. Herzensbr. 150
Auf des besten König Wohl 157
Auf singet und trinket rc. 158
Auf nehmt die Waffen rc. 191
Auf in das Feld z. Streite 193
Bannet weit d. tief. Schmerz 82
Bist deutscher Jüngling 194
Brüder trinkt z. Siegesm. 159
Das Tagwerk ist vollendet 6
Das Vaterland ist in Gefahr 21
Das Vaterland ist in Gefahr 90
Das Volk steht auf = 161
Das Hüfthorn jauchzt 195
Das Schwert an der Seite 196
Dem Vaterland laßt uns 164
Den Kampf der Freiheit rc. 22
Der Feind ist da, d. Schlacht 53
Der Herr ist unser stark. Hort 67
Der Friede senkte mild rc. 70
Der Gott der Eisen wachsen 91
Der Himmel unser Hort 93
Der Morgen kömmt rc. 93
Der Ahnherr schon im 165
Deutsche sind wir in d. Adern 23
Deutsch. Muth u. deut. Bund 94
Deutsch. Herz verzage nicht 199
Die Waffen ruh'n d. Krieges 72
Die Fahne weht, sie dringet 96
Die Fahnen wehen frisch auf 98
Die Nordluft schauert 197
Du stillest tausend Thränen 73
Du Schwert an mein. Linken 99
Du Jüngling der auf deutsch. 200
Du ziehst von hier, verfolgst 202
Durch Deutschlands Gauen 24
Ehr deine Helden Vaterland 26
Ein heilig Ahnen kommt rc. 27
Eine Wiege dicht verhangen 251
Ergreifet den Becher = 168
Ernst ist und feierlich = 103
Ernste Stille jeder fülle 166
Es sey mein Herz und Blut 29
Es heult der Sturm rc. 104
Es lebe der Soldatenstand 105
Es blicken drei freundliche 170
Es ist des Schicksals alte 203
Feind, ha du wagst es = 107
Feinde ringsum = = 108
Flammet Herzen! wehet rc. 8
Flintenknall = = 110
Flüchtig ist des Lebens 204
Freiheit, die ich meine = 30
Freudig im Chorgesang 171
Freund komm reiche mir 205
Frisch auf ihr deutsch. Brüder 10
Frisch auf, frisch auf mit rc. 111
Frisch auf ihr Jäger, frei 113
Frisch auf Kameraden a. Pf. 114

Digitized by Google

Furcht vor dem Tode ꝛc. 116
Getreues Deutschland zittre 32
Gold schreit die feige Welt 118
Hast du deinen Lauf vollen. 120
Hebt das Herz hebt d. Hand 122
Hebt Brüder stolz d. Haupt 207
Heil dir im Siegerkranz 34
Heil unserm König! Ewiger 35
Heil unserm Bunde, Heil 173
Helft - Leutchen - mir vom 208
Herbei, herbei die ihr mit ꝛc. 36
Heute scheid ich ꝛc. = 212
Hier wo in trauter Brüder 174
Hier fiel der Jüngling 213
Hinaus zur Schlacht = 55
Hinaus hinaus mit frohem 123
Hinaus in d. Ferne mit laut. 125
Holder Friede sey gegrüßt 77
Holt Eichenlaub z. schmück. 178
Hör uns Allmächtiger = 11
Hört die Kriegstrompete sch. 37
Hört der Geschütze Donner 128
Hört ihr nicht die Sterbegl. 210
Horcht Brüder horcht ꝛc. 126
Ich sang in vor'gen Tagen 39
Ich und mein Fläschlein 179
Ihr die ihr fortzieht ins 216
Im Kriege wirkt d. Gegen. 219
In Gottesnamen ziehen wir 56
In der Uhr der Zeiten tönte 75
Kein schönrer Tod auf ꝛc. 129
Keinen hat es noch gereut 130
Kommt Brüder trinket froh 181
Krieg ist mein Lied = 131
Krieg ist entschieden = 134
Laßt uns singen Kameraden 215
Mein Aug ist matt ꝛc. = 220
Mein Arm wird stark = 222
Meister schmiede mir ein 223
Mit Gesang und Tanz sey 79
Mit Hörnerschall u. Lustg. 132
Mit Rosen der Liebe = 225
Mutter gieb mir d. Segen 225
Nach Tageshitze, Tageslast 176
Nicht in welches Heeres 227
O Wandrer stehe still ꝛc. 228
Ohne Lieb und ohne Wein 182
Ringsum im Feld = 136
Scheiden muß ich holdes 229
Schlacht da brichst an = 183
Schön ists unter fr. Himmel 58
Schwer und dumpfig = 59
Seht ihr dort die Büsche 138
Seit ich ein Wehrmann bin 142
Sey gegrüßt du alter Held 231
Sind wir vereint zur guten 40
Singt laut singt laut u. jubil. 68
Singet frohe deutsch. Lieder 232
So zieht denn hin ihr mächt 144
So ständ ich denn im letzten 236
Sohn da hast du m. Speer 234
Steht ihr schon da, ihr meine 43
Stimmt an mit vollem hohen 42
Stolze Fahne d. euch führen 145
Vater ich rufe dich = 12
Verwünschter weiß ich nicht 237
Vollendet ist des Tages Last 146
Vom hohen Olymp ꝛc. 184
Von allen Ländern ꝛc. 239
Was ist des Deutschen Vat. 46
Was schwebt für ein Engel 81
Was zieht ihr die Stirne 147
Was ist des Soldaten Lust 241
Was ist herrlichster Klang 242
Weiß glänzen die Felder ꝛc. 48
Wenn auch in d. Gründen 149
Wenn des Schicksals = 243
Wer froh seines Lebens ꝛc. 155
Wer ist ein Mann = 245
Wie still ist es hier oben 50
Wie feurig glüht das Herz 246
Wie wir so treu beisammen 247
Wir tret. hier in Gotteshaus 13
Wir ziehen hin zum Kampfe 62
Wohlan wohlauf, es lohnt 250
Wohlauf und klingt die 186
Wühlt jener schauervolle ꝛc. 1
Zur Schlacht zur Schlacht 64

Die zweite Abtheilung dieser Kriegslieder bilden die Melodien, verfaßt vom Herrn Professor Eisenhofer in Neuburg an der Donau.

Digitized by Google

Vorwort.

Es rafft von jeder eiteln Bürde,
Wenn des Gesanges Ruf erschallt,
Der Mensch sich auf zur Geisterwürde,
Und tritt in heilige Gewalt;
Den hohen Göttern ist er eigen,
Ihm darf nichts Irdisches sich nah'n,
Und jede and're Macht muß schweigen,
Und kein Verhängniß fällt ihn an:
Es schwinden jedes Kummers Falten,
So lang des Liedes Zauber walten.

Schiller.

Dem die Natur die hohe Weihe verlieh, daß sein Gefühl für die Zaubertöne des Gesangs empfänglich, der wird auch der Wahrheit der empfindungsvollen Stelle dieses aus der genialischen Feder des verewigten Schillers geflossenen Gedichts, die Macht des Gesangs benannt, in ihrem vollen Umfange huldigen. Er wird einräumen, daß die wesentliche Kraft der Musik im Gesang liegt, und daß die menschliche Stimme das Vornehmste ist, wodurch die heißesten Gefühle unnachahmlich durch Töne hervorgebracht werden können.

Wenn man Gewalt, Reiz und Eindruck derselben auf die Empfindung anderer, und das anziehende das in dem Gesang für unsere Organe liegt, gegen die künstlich hervorgebrachten Töne der Instrumentalmusik hält, so ist es leicht zu begreifen, welchen Vorzug die erstere vor der letztern haben muß, oder wie sehr erst diese in Verbindung mit jener gewinnt, und in ihre volle magische Wirkung tritt.

Man werfe einen ernsten Rückblick auf die graue Geschichte der Vorzeit, und man wird kein kriegerisches Volk entdecken,

Digitized by Google

bei dem nicht Kriegsmusik und Gesang geehrt und gepflegt, ihrer hohen Bestimmung gemäß das wesentliche Vehikel war, die freie Brust mit Vaterlandsliebe zu begeistern.

Schon die Römer hatten eine sigambrische Cohorte, welche durch das Getön der Waffen und des Gesanges fürchterlich klang. Die Absingung von Lobgesängen verherrlichte die hohe Feier, und den Pomp der olympischen Spiele, und erhoben das Ganze selbst zu einer religiösen Handlung bei den Griechen, durch welche die Kampflust und der Kriegsgeist immer mehr Nahrung erhielt. Ein rührendes Beispiel von des Gesanges Kraft gaben die vaterländischen Weihgesänge des an Körperbau verunstalteten Dichters Tyrtäus, welchen die Griechen aus Verhöhnung den Lacedämoniern zugesandt hatten, unter denen er von dem Tod fürs Vaterland so rührend begeistert und erhaben sang, daß jede Brust von kriegerischem Muth entflammt ward. Ein entscheidender Sieg war die Folge, darum mußten hinfort bei jedem Auszuge die Spartaner um des Königs Zelt sich versammeln, und die Lieder des Tyrtäus absingen hören, vor jedem Treffen wurde zu Ehren des Kriegsgottes ein Schlachtgesang angestimmt, so wie dem Apoll ein Siegeslied nach der Schlacht.

Die hochgeehrten und hochgefeierten Dichter regelten den kriegerischen Volksgeist. Orpheus aus Thracien und Musäus ein Athenienser, in der Folge Vater Homer brachten durch Tonkunst und Lobgesänge zu den Göttern, die Griechen zu mildern Sitten und menschlichern Gesinnungen selbst gegen ihre Feinde. — Und bei welchem Volke auf Gottes Erdball wirkte wohl Musik und Dichtkunst mehr, als bei unsern Vorfahren den Germanen? Früherhin die kühn heranrückenden deutschen Cohorten, die bald fürchterlich drohenden Sang ertönen ließen, bald mit Kriegsgeschrei auf ihre Schilder schlagend, oder sie vor den Mund haltend, daß Berge und Thäler vom dumpfen Schalle gräßlich wiederhallten, auf den Feind stürmten. Dieses Kriegsgeschrei mit welchem die Schlacht begann, glich nach Tacitus einem leisen Säuseln, das nach und nach aber, so wie der Sieg auf ihre Seite sich neigte, immer lauter wurde, wie das Tosen der Wogen, wenn sie

Digitized by Google

sich am hohen Felsen brechen. Der rühmliche Zweck ihrer unter den Namen der Barden oder Skalden bekannten Volkssänger war, das Andenken der Helden zu verewigen, und ihre Zeitgenossen zu gleichen Thaten anzufachen. Darum zogen sie mit in den Krieg an des Heeres Spitze, entflammten den Muth der Kriegshelden durch ihre feierlichen Schlachtgesänge, und begleiteten den Sang mit der Harfe. Unter denselben begann die Schlacht mit kleinen Angriffen, der Bardiet ward abgesungen, wenn die Schlacht am hitzigsten war, um den Muth der Streiter desto mächtiger zu begeistern. Die fortia facta Patrum, das heißt, die Großthaten der Vorahnen waren ihrer Gesänge Inhalt.

Was Gesang und Dichtkunst bei den nordischen Völkern bewirkte, den Dänen, Isländern, Norwegern, Caledoniern, Celten, Scandinaviern und allen Hochländern Schottlands, haben der Nachwelt niemand mehr, als die unsterblichen Gedichte des celtischen Helden Ossians, und seiner geheiligten Barden und Druiden verewiget. Man lese ferners die Edda, diese sinnigen, hochherzigen wenn gleich wilden Romanzen und Nationalgesänge der Isländer.

Es ist übrigens auch nur zu wohl bekannt, welchen mächtigen Einfluß der vollstimmige feierliche Gesang der Russen mit welchem sie abwechselnd die kriegerische Hornmusik vereinigen, auf dieses tapfern Volks ausharrenden Muth in den drohendsten Gefahren ihre Entschlossenheit und Gemüthsstimmung hat. Das originelle Talent des Herrn Maresch, eines Böhmens, Tonkünstler am Petersburger Hofe brachte diese Musik, die er statt des rauhen eintönigen Gebrülles der ehmals gewöhnlichen russischen Jägerhörner einführte, zu einem wirklich bewunderungswürdigen hohen Grad von Vervollkommnung. Allein nicht nur in Europas Gefilden, in den wüsten Steppen von Asien und Afrika, unter der rohesten Menschenhorde wilder Nomadenstämme, wie unter den freisinnigen Amerikanern verläugnet sich eben so wenig die Macht des Gesangs und der Kriegsmusik, was die Geschichte der ältern und neuern Zeit bethätiget. Kräftige herzerhebende Volks- und Kriegslieder können nach der

Digitized by Google

Meinung der ehrfahrensten Schriftsteller der Anker jeder geistigen Kraft empfänglichen Nation werden.

Die tiefe Wirkung des God save the King in England in großen Versammlungen, so wie es in neuern Zeiten in Frankreich das Lied vive Henri IV., das die Sicherheit der Bourbons mehr begründete, als ihre Armeen, ist nur zu sehr durch geschichtliche Erfahrungen bestättiget.

Und nun die für Deutschland unglücklichen Perioden des Kriegsdrangs nur leise zu berühren: — wem ist wohl unbekannt, was der Geist unserer genialischen Dichter Großes zur Erringung der Palmen in dem entscheidenden Freiheitskampfe durch ihre Kriegslieder bewirkte, — wem unbekannt, wie selbst ein großer Theil von ihnen in der Laufbahn des Kriegs das Ziel des thatendurstigen Strebens in Einklang mit ihren hochherzigen Freunden wetteifernd verbunden, auf Leben und Tod suchten. Hier fand die ernste Beschäftigung, den Stoff lebendiger Gesänge, den wahren Sinn der kriegerischen Poesie, welche die ernste Zeit verlangte. Der Sturm der Thaten, der sie umbrauste, den sie selbst erlebten, strebte da hoch zum männlichen Liede an, rieß sie unwiderstehlich dahin, und entflammte sie mit dem Freiheitathmenden Sinn, den sie bedurften, um mit den durch sie hochbegeisterten Vaterlandssöhnen muthig und ruhmvoll in dem tiefsten Schlachtgewühl Kampf und Gefahren zu theilen. Und nur diese Periode war's, welche auch die besten, kräftigsten, wahrsten und tiefsinnigsten Kriegslieder, so wie mitunter durch deren Begeisterung die tapfersten Vaterlandskämpfer erzeugte. Es möchte aus diesem Grunde die Ausführung der sinnigen Idee, die ein höherer Offizier unserer Armee schon einmal vorgeschlagen haben soll, daß in jedem Regiment und Bataillon ein Sänger-Chor gebildet würde, welches abwechselnd mit Musik, wie bei den Russen, die Kriegslieder anstimmte, von dem wesentlichsten Nutzen seyn.

Von dieser so schönen, als wahren Ansicht gieng der Herausgeber aus, als er auf den Gedanken gerieth, ein zweckmäßiges Liederbuch für die Krieger der baierischen Armee, das zugleich für alle deutschen Heere paßte, durch eine glück-

Digitized by Google

liche Auswahl der besten Kriegslieder zu entwerfen. Derselbe ist indessen weit entfernt, sich über die Mühe des Zusammenlesens einer Kriegslieder-Sammlung, deren wir bereits so viele haben, und deren vorzüglich in dem letzten Jahrzehend eine bedeutende Menge erschien, ein besonders Verdienst zueignen zu wollen. Bei dem allen ist ihm kein in dieser Art zweckmäßigeres bekannt. Ein großer Theil und zwar der unerheblichere enthält entweder sinn- und geistlose Kriegslieder, deren Aufnahme nicht einmal für die Sittlichkeit des gemeinen Soldaten und Unteroffizier räthlich, noch weniger aber für den höhern Geist der Bildung des Offiziers, dessen auch mancher Unteroffizier, und selbst der Gemeine nach Verhältniß nicht unempfänglich, passend, vielmehr diesem entgegenstrebend ist, andere sind zwar hinsichtlich des Stils und Geistes von edlerer Abkunft, allein sie athmen meistens und zwar bis zur äussersten Ueberspannung das bitterste Rachgefühl und den unversöhnlichsten Haß gegen die fremden Nationen, mit denen wir in Krieg verwickelt waren, und den der Drang der frühern politischen Verhältnisse erzeugte.

Angenommen aber, daß es unter der Würde einer großen und hochherzigen Nation ist, wie wir Deutsche uns zu seyn schmeicheln dürfen, engherzig gegen irgend eine Nation den Haß in der Brust zu hegen, und besonders ihn dann noch fortzupflanzen, wenn einmal Friede mit ihr abgeschlossen, so fand sich der Herausgeber veranlaßt, theils jene Lieder, in welchen ein solcher Geist athmet, von dieser Auswahl auszuschliessen, theils um die sinnigsten und gemüthlichsten der in diesem Fache ausgezeichnetsten Schriftsteller seinem Zwecke gemäß aufnehmen zu können, in einigen Stellen umzuschaffen, oder Strophen wegzulassen, und er hofft darüber sowohl von den Verfassern, als Lesern um so mehr Entschuldigung zu verdienen, als sie zuverläßig, wenn sie jetzt über diese Gegenstände schrieben, auch gemäßigtere Gesinnungen äussern würden.

Es schmeichelt sich übrigens der Herausgeber, daß man ihn hierüber rücksichtlich seiner Grundsätze, so wenig, als des Stolzes auf sein deutsches Herz, verkennen, oder ihm nahe treten kann und wird. Er geht von der schönen Ansicht aus

Digitized by Google

daß in des Deutschen Gesängen das Hochgefühl seiner Kraft, die Empörung gegen alles fremden Jochs Knechtschaft, die die Brust unserer deutschen Vorahnen so mächtig beseelt hatte, auch in uns hehr und reine Flammen auflodern soll; daß aber Haß und Rachgefühl nur, wenn wir unserm Feinde, wer es auch immer sey, gegenüber stehen, in Kriegsthaten mit Rücksicht auf Menschlichkeit, jedoch noch mit Großmuthsgefühlen sich paaren und aussprechen, und daher selbst dem Besiegten die Rechte der Versöhnung nicht versagt bleiben dürfen.

Möge dieser schöne hohe Geist, der so viele Wunder in den Zeiten der Kriegsdrangsale bewirkte, auch in Zukunft die Federn der Besten unserer deutschen Schriftsteller in Abfassung ihrer Kriegs- und Vaterlandsgesänge, so wie in den Geschichts- und Völkerkunden groß beseelen. Dann ist auch des Herausgebers Zweck vollwichtig erfüllt!

Möchten doch fortan auf unsern Hügeln
Bragas und Apollens Tempel sich'n!
Ehmals sang der Bard' in Hirtenhütten
Heldenzorn, der Legionen schlug.
Dichter adeln und verderben Sitten,
In der Königshall', und hinterm Pflug.
Singt, ihr Dichter! singt uns Barden-Oden,
Sprache, die einst Hermanns Herold sprach —
Ha! dann stürzt der Feinde Heer zu Boden,
Unter deutscher Keulen Donnerschlag.
Statt mit Amorn und Liber zu scherzen,
Und zu bübeln mit Cytherens Glück,
Singt singt deutschen Sinn in deutsche Herzen,
Singt uns Würd' und innern Werth zurück.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

Jägerlied.

(Melodie: eigne.)

Mit Hörnerschall und Lustgesang,
Als gieng es froh zur Jagd:
So zieh'n wir Jäger wohlgemuth,
Wenn's Noth dem Vaterlande thut,
Hinaus in's Feld der Schlacht.

Gewöhnt sind wir von Jugend auf
An Feld und Wald Beschwer,
Wir klimmen Berg und Fels empor,
Wir waten tief durch Sumpf und Moor,
Durch Schilf und Dorn einher.

Digitized by Google

Nicht Sturm und Regen achten wir,
Nicht Hagel, Reif und Schnee.
Ja Hitz' und Frost, bei Tag und Nacht,
Sind wir bereit zu Marsch und Wacht,
Als gält' es Hirsch und Reh. —

Wir brauchen nicht zu unserm Mahl
Erst Pfanne, Topf und Rost,
Und hungert uns, ein Bissen Brod,
Ein Labeschluck in Durstesnoth
Genügen uns zur Kost.

Wo wackre Jäger Helfer sind,
Da ist es wohl bestellt.
Denn Kunst erhöht uns Kraft und Muth;
Wir zielen scharf, wir treffen gut;
Und was wir treffen, fällt.

Und färbet gleich auch unser Blut
Das Feld des Krieges roth:
So wandelt Furcht uns doch nicht an;
Denn nimmer scheut ein deutscher Mann
Für's Vaterland den Tod.

Erliegt doch rechts, erliegt doch links
So mancher tapfre Held!
Die Guten wandeln Hand in Hand
Frohlockend in ein Lebensland,
Wo Niemand weiter fällt.

Doch trifft denn stets des Feindes Blei?
Verletzt denn stets sein Schwert? —
Ha! Oefter führt das Waffenglück
Uns aus dem Mordgefecht zurück,
Gesund und unversehrt.

Digitized by Google

Dann feiern wir ein Heldenfest
Bei Bischof, Punsch und Wein!
Zu Freudentänzen laden wir
Um's aufgepflanzte Siegspanier
Die schönsten Mädchen ein.

Und jeder Jäger preis't den Tag,
Da er in's Schlachtfeld zog;
Bei Hörnerschall und Becherklang
Ertönet laut der Chorgesang:
»Wer brav ist, lebe hoch!«

Bürger.

Digitized by Google